

Moll-Gymnasium: Schüler überreichen hohe Spende

Kinder in Ghana unterstützt

Mit einem Aktionstag und einem Spendenlauf erwirtschafteten die Schüler des Moll-Gymnasiums insgesamt 13 000 Euro. Den Betrag haben die Schülersprecher jetzt der Hilfsorganisation Madamfo Ghana, auf Deutsch „Freunde Ghanas“, als Spende übergeben. Die von der Deutschen Bettina Landgrafe gegründete Vereinigung bekämpft unter anderem Kindersklaverei in dem afrikanischen Land. Laut Landgrafe ist die Spende der höchste Betrag, den ihre Organisation jemals von einer Schule erhalten hat.

„Für viele Eltern rund um den Volta-Stausee ist es leider der Normalfall, dass sie ihre Kinder als Arbeitskräfte an Fischer verkaufen“, sagte Landgrafe bei der Spendenübergabe in einem Klassenzimmer der Schule. 10 bis 20 Dollar koste ein Kind dort pro Jahr, berichtete sie.

Neues Wohnheim geplant

„Wir haben ein soziales Projekt in Afrika gesucht, das Kindern hilft“, sagte Schülersprecherin Svenja Baier: „Über einen Fernsehbericht sind wir auf Madamfo Ghana aufmerksam geworden.“ Die Schülersprecher Giulia Essert und Paul Beese ergänzten: „Besonders überzeugt hat uns, dass wir genau nachvollziehen können, wofür unsere Spende verwendet wird.“ „Ich bin stolz auf die tolle Eigeninitiative unserer Schülersprecher und der Schüler“, sagte Schulleiter Gerhard Weber.

Mit der Spende will Madamfo Ghana ein neues Wohnheim für freigelassene Kindersklaven bauen. Die Kinder dürfen dort wohnen und zur Schule gehen, wenn sie nicht zu ihren Familien zurück können. *br*



Weitere Informationen unter: <https://madamfo-ghana.de/>



V. links: Paul Beese, Giulia Essert, Bettina Landgrafe, Svenja Baier und Gerhard Weber.

FOTO: BR